

Evangelische Kirchengemeinde Talheim

# *Gemeindebrief*

Dezember 2013 – Februar 2014  
Nr. 46



[www.ev-kirche-talheim.de](http://www.ev-kirche-talheim.de)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

beim letzten Bibelabend haben wir in der Apostelgeschichte gelesen, wie in der ersten christlichen Gemeinde den Aposteln die Arbeit der Gemeindeführung über den Kopf wuchs. Deshalb schlugen sie vor, dass sieben Männer gewählt werden sollten, die mit ihnen gemeinsam die Gemeinde leiten.

**Der Vorschlag fand die Zustimmung der Versammlung. Sie wählten Stephanus, einen Mann mit festem Glauben und erfüllt vom Heiligen Geist.**

**Außerdem Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus aus Antiochia, der früher zum jüdischen Glauben übergetreten war.**

(Apostelgeschichte 6, 5)

Die Wahlordnung der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem ist uns nicht überliefert. Aber es wurde gewählt. Nicht das Los entschied, wie noch bei der Nachwahl des 12. Apostels. Diesmal gab es eine Wahl. Wir wissen nicht, wer damals in der Kirchengemeinde wahlberechtigt war, wir wissen auch nicht, ob es mehr Kandidaten gab als Sitze zu vergeben waren. Aber die sieben schlussendlich Gewählten konnten sich der Unterstützung der Gemeinde sicher sein. Sie konnten ihr Amt ausüben im Bewusstsein, dass sie von den Gemeindegliedern getragen wurden. Fast 2000 Jahre später wählen auch wir am 1. Advent sieben Menschen, die bei uns in der Kirchengemeinde Verantwortung übernehmen. Gemeinsam mit der Kirchenpflegerin und dem Pfarrer leiten sie die Gemeinde. Jede und Jeder möchte mit den je eigenen Fähigkeiten dazu beitragen, „dass das Wort Gottes verkündigt und der Dienst der Liebe an jedermann getan wird“ (Paragraph 16 der Kirchengemeindeordnung). Wichtig ist dabei, dass die Mitglieder des Kirchengemeinderats nicht einfach Privatleute sind, die aus eigenem Entschluss dieses Amt übernommen haben, sondern dass sie sich von der Kirchengemeinde gewählt und getragen wissen. Deshalb kommt der Wahl am 1. Dezember eine große Bedeutung zu. Auch wenn wir nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten haben, als Sitze zu vergeben sind. Als Wahlberechtigte haben Sie deshalb zwar keine Auswahl, aber Sie können die zur Wahl stehenden durch Ihre Stimmabgabe unterstützen und so unsere Kirchengemeinde stärken.

Sie haben 7 Stimmen, können aber einer Person bis zu 2 Stimmen geben, und so Ihre Wahl zum Ausdruck bringen.

Bei der gleichzeitig stattfindenden Wahl der Landessynode haben Sie die Auswahl. Von den zwei zur Wahl stehenden Theologen kann nur einer gewählt werden, von den drei zur Wahl stehenden Laien werden nur zwei in das Parlament unserer Landeskirche einziehen. Ihre Stimme entscheidet also mit über die Zusammensetzung des Kirchenparlaments.

Noch nie waren bei einer Wahl so viele wahlberechtigt, das erste Mal darf schon ab 14 gewählt werden. Unterstützen Sie bitte durch Ihre Stimmabgabe die Arbeit in unserer Kirchengemeinde und Landeskirche! Geben Sie Ihre Zustimmung zu einer demokratisch verfassten Kirche, in der jeder eine Stimme hat und die Möglichkeit, über den Weg der Kirche mitzubestimmen! Geben Sie Ihre Zustimmung so wie damals die Christen der ersten Gemeinde!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr *Matthias Wapler*

Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat und der Kandidaten für die Landessynode sowie die Wahlunterlagen haben Sie zusammen mit diesem Gemeindebrief erhalten. Damit können Sie ab sofort per Briefwahl oder am Wahltag im Gemeindehaus abstimmen.



## Wer kann Ihre Interessen in der Landessynode vertreten? Fünf Fragen an fünf Kandidaten

*Für die Wahl eines Theologen haben Sie eine Stimme, die Sie einem der beiden Kandidaten auf der linken Seite geben können. Für die Wahl der Laien haben Sie zwei Stimmen, die Sie entweder auf einen der drei Kandidaten auf der rechten Seite konzentrieren oder auf zwei aufteilen können.*



*Pfarrer Dr. Martin Brändl ist 53 Jahre alt und lebt in Mössingen. Er kandidiert für die Gruppierung „Lebendige Gemeinde“.*



*Schuldekan Hans-Joachim Heese ist 59 Jahre alt und lebt in Tübingen. Er kandidiert für die Gruppierung „Evangelium und Kirche“.*

Was dürfen wir über Ihr persönliches, berufliches und kirchliches Leben erfahren?

Verheiratet, vier Kinder, aufgewachsen in Dusslingen, Mitarbeit im dortigen CVJM, Studium der Evangelischen Theologie und der Sportwissenschaft, Vikariat, Amt für missionarische Dienste, fast 14 Jahre Pfarrer in Mössingen-Belsen, 2005 Promotion, seit 2007 in der Landessynode, seit 2012 Projektpfarrstelle „Neue Aufbrüche“.

Verheiratet, vier Kinder, Studium in Tübingen und Marburg, nach Vikariat und Pfarrverweserzeit Pfarrer für Religionsunterricht und Fachberater an der Gewerblichen Schule Tübingen, ab 1998 Referent beim Oberkirchenrat mit Zuständigkeit für den Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen, seit 2004 Schuldekan.

Für welche Themen würden Sie sich in der Landessynode gerne besonders einsetzen?

Ich setze mich besonders ein für die Dienstgemeinschaft der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, für neue Gemeindeformen und missionarische Projekte, für Jugendgemeinden, Konfi 3, Musik in der Kirche und den Kontakt zu Partnergemeinden in der weltweiten Kirche, außerdem für die Stärkung der Gemeindediakonie, der Kooperation von Schule und Kirche und der Seelsorge in Gemeinde und Gesellschaft.

Bildungsverantwortung ist ein reformatorisches Erbe, das nach meiner Überzeugung auch künftig das Profil unserer Landeskirche bestimmen sollte. Ein weit-sichtiger Umgang mit den Finanzen ist mir wichtig, weil es eine Verpflichtung den kommenden Generationen gegenüber gibt.

Wie sähe unser Kirchenbezirk im Jahr 2020 aus, wenn Sie entscheidenden Einfluss auf dessen Entwicklung nehmen könnten?

Diakonische Gruppen sind im Ort und darüber hinaus vernetzt und ihre Mitarbeitenden in sozialen Brennpunkten, in Familienzentren, Tafelläden und unter Jugendlichen präsent. Kirchengemeinden kooperieren vielfach und bieten miteinander sonntägliche Jugendgottesdienste und „Lebensweltgottesdienste“ an. Neben der klassischen Kirchenmusik werden die Populärmusik, die Gospelchöre, Kinderchöre und Jugendbands gefördert.

Der Kirchenbezirk sähe nicht anders aus, wäre aber strukturell so aufgestellt, dass die gegenwärtigen Arbeitsfelder auch künftig bewältigt werden können. Dabei sollten die strukturellen Veränderungen nicht unter dem Edikt der Finanzen stehen. Zielsetzung wäre vielmehr die konkrete Entlastung unserer Pfarrerinnen und Pfarrer. Es geht um sinnvolle Vernetzungen und um nachhaltige Kooperationsformen.

Gibt es eine Figur der (Kirchen-) Geschichte oder der Gegenwart, die Sie besonders schätzen? Warum?

Dieterich Bonhoeffer, weil er konsequent daran gearbeitet hat, wie das Evangelium relevant für die Menschen in Kirche und Gesellschaft wird.

Martin Buber: „Wenn einer von dir Hilfe fordert, dann ist es nicht an dir, ihm mit frommem Mund zu empfehlen: ‚Wirf deine Not auf Gott‘, sondern dann handle, als wäre da nur einer, der helfen kann, du allein.“

Welche Überschrift hätte die Rede, die Sie – aus heutiger Sicht – gerne als erstes in der neuen Landessynode halten würden?

Diakonie und Mission – Herzschlag einer nach innen und außen wachsenden Gemeinde

Ein feste Burg ist unser Gott – oder: Warum wir zum Lachen nicht in den Keller gehen müssen!



*Hannes Ackermann ist 33 Jahre alt, Diplom-Ökonom und lebt in Waldorfhäsloch. Er kandidiert für die Gruppierung „Kirche für morgen“.*

Verheiratet, zwei Töchter im Alter von zwei und vier Jahren. In der Gemeinde habe ich bislang Verantwortung übernommen im Kirchengemeinderat und in der Bezirksarbeit, in der Jugend- und Hauskreisarbeit, im Zweitgottesdienst und bei der Gebetskreisarbeit in unserer Firma.

Raus aus dem Kreisverkehr von kirchlichen Systemen und Strukturen auf die Schnellstraße zu den Lebenswelten der Menschen. Mehr Basisdemokratie und weniger „Amtskirche von oben“: Gemeinden wählen ihre Pfarrer, die Landessynode den Oberkirchenrat, alle Kirchenmitglieder den Bischof. Authentisch gelebter Glaube mit neuen Formen von Gottesdienst und frische Formen von Kirche – für Junge und Ältere.

Gemeinden hätten sich zu Profilgemeinden weiterentwickelt und würden so unterschiedliche Milieus ansprechen. Neben den Parochialgemeinden gäbe es aber auch eigene Jugendgemeinden oder andere Lebensweltgemeinden. Darüber hinaus wären „Werkstätten für Gemeindeentwicklung und -innovation“ entstanden und personell und finanziell ausgestattet. Hauskreisarbeit wäre in den Gemeinden stärker verankert.

Jesus Christus: Allein in ihm liegt unser Glaube gegründet und ich empfinde es als großes Geschenk, aus seiner Vergebung leben zu dürfen und seinen Verheißungen zu vertrauen.

Die Förderung von „frischen Formen von Kirche“ und wie diese integriert werden können



*Horst Haar ist 63 Jahre alt, Diakon und lebt in Neustetten-Remmingsheim. Er kandidiert für die Gruppierung „Lebendige Gemeinde“.*

Verheiratet, drei erwachsene Kinder, Mechaniker, Jugend- und Heimerzieher, Diakon, 1979 bis 2012 Ehe-, Familien-, Lebens- und Sozialberatung und 1998 bis 2012 Geschäftsführer im Diakonischen Werk Tübingen. Seit 1996 Kirchengemeinderat, seit 2001 Mitglied der Landessynode, seit 2011 Vorsitzender des Karlsruher Diakonieverbandes.

Förderung der Diakonie der Gemeinde, Förderung des Ehrenamtes, Erhalt möglichst vieler Gemeindepfarrer- und Gemeindediakonenstellen.

Umsetzung der Pfarrpläne wie sie bis jetzt vom Kirchenbezirk Tübingen angeordnet sind, Erhalt der Klinikseelsorge im bisherigen Umfang, ebenso der Stellen im Evangelischen Jugendwerk Tübingen und im Diakonischen Werk Tübingen.

Wolfgang Huber: Ein brillanter Denker, welcher die Botschaft des Evangeliums in die heutige Zeit übersetzen kann und der in der Medienöffentlichkeit wahrgenommen wird.

„In Jesus Christus liegt der Schatz unserer Menschlichkeit. Sie zu bezeugen ist unsere Aufgabe“ (Paolo Ricca)



*Dr. Harald Kretschmer ist 73 Jahre alt, Arzt und lebt in Tübingen. Er kandidiert für die Gruppierung „Offene Kirche“.*

Sieben Jahre Dienst in der Äthiopischen Evangelischen Kirche haben uns als Familie bis heute geprägt, mich als Kirchengemeinderat, als Mitgründer des „Tübinger Projekts (Häusliche Betreuung Schwerverkranker)“ und der Schuldnerberatung sowie im Vorstand von „Refugio e. V., Einsatz für gefolterte Flüchtlinge“.

Als Arzt habe ich in Übersee gelernt, was existentielle Armut für die Gesundheitsversorgung und das Überleben der Menschen bedeutet. Deshalb setze ich mich ein für

- einen Ausgleich zwischen wohlhabenden und armen Menschen,
- geflüchtete, gefolterte und andere an den Rand gedrängte Menschen,
- Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Im Dekanat Tübingen wird

- das Gottesdienstangebot für die verschiedenen Lebenswelten vielfältiger sein,
- mehr Kooperation zwischen Einzelgemeinden bestehen,
- die Kirche ökumenischer und offener sein;
- die Diakonie gemeindenäher sein,
- die Geschlechter-Gerechtigkeit in höheren Ämtern zugenommen haben,
- es die Segnung verlässlicher gleichgeschlechtlicher Partnerschaften geben.

Papst Franziskus, weil er für eine evangeliumsgemäße arme Kirche an der Seite der Armen eintritt und sich nicht scheut, unsere europäische Flüchtlingspolitik eine Schande zu nennen.

„Verkündet das Evangelium – wenn es sein muss, sogar mit Worten“ (Franz von Assisi)

Am 1. Dezember 2013 ist Kirchenwahl. Ich bitte Sie herzlich, Ihr Wahlrecht auszuüben. Zur Wahl stehen die Mitglieder des Kirchengemeinderats Ihrer Gemeinde. Sie übernehmen in den nächsten sechs Jahren umfangreiche Verantwortung für die Leitung der Kirchengemeinde. Einige der Gewählten wirken außerdem als Delegierte an den Entscheidungen des Kirchenbezirks mit. Sie werden über Finanzmittel, Personalfragen und Pfarrstellenbesetzungen entscheiden, über Gottesdienste und weitere Aufgaben der Kirchengemeinde beraten und die Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft mitbestimmen. Dafür brauchen die Kirchengemeinderäte eine Beauftragung durch eine möglichst breite Wahlbeteiligung.



Auch die Mitglieder der Landessynode stehen zur Wahl. Nur in Württemberg gibt es die Urwahl des zentralen Leitungsorgans der Landeskirche direkt durch die Gemeindeglieder. In der Landessynode wird die grundlegende Ausrichtung unserer Landeskirche festgelegt. Hier fallen Entscheidungen z.B. über die Ausstattung mit Pfarrstellen und Finanzmitteln, hier werden aktuelle Fragen beraten, die unsere ganze Kirche betreffen und auch den gesellschaftlichen Auftrag der Kirche im Blick haben. Sie können darüber mitbestimmen. Bitte informieren Sie sich, wer zur Wahl steht und wofür die Kandidierenden eintreten!

Sie haben die Wahl – bitte machen Sie davon Gebrauch und gehen Sie am Ersten Advent wählen!

Ihre Dekanin Elisabeth Hege



**Zur Wahl stehen. Zur Wahl gehen.**



## **Geschenke unterm Weihnachtsbaum**

Diese möchten wir gerne als Ökumene im Steinlachtal denjenigen Familien beschenken, denen es aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation nicht möglich ist, die kleinen Weihnachtswünsche ihrer Kinder selbst zu erfüllen. Gemeint sind damit Kinder von Kunden des Tafelladens, von Asylsuchenden und aus Familien, die aufgrund einer Notlage von der Familienpflege der Diakonie-/Sozialstation betreut werden.

Im Rathaus, im Eingangsbereich der Diakonie-/Sozialstation Mössingen sowie bei allen evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde des Steinlachtals werden „Weihnachtsbäumchen“ aufgestellt, bestückt mit ganz konkreten Wünschen der betreffenden Kinder (im Wert bis ca. 30 €). Da Beschenkte und Schenker anonym bleiben sollen, ist jeder Wunsch mit einer Nummer, dem Vornamen und dem Alter des Kindes versehen. Ab dem 1. Adventssonntag sind die Bürger der Stadt Mössingen und die Mitglieder aller teilnehmenden Kirchengemeinden herzlich dazu eingeladen, ein Wunschkärtchen von den Bäumchen zu nehmen und damit einem Kind oder einem Teenager einen Herzenswunsch zu erfüllen. Bis zum 3. Adventssonntag, dem 15. Dezember, sollten die als Geschenk verpackten Päckchen (versehen mit der Nummer und dem Namen des Kindes) bei der Diakonie-/Sozialstation oder den Pfarrämtern wieder abgegeben werden, so dass sie den Familien rechtzeitig vor der Weihnachtsbescherung übergeben werden können.

Als Schirmherr dieser Aktion konnten wir Herrn Oberbürgermeister Michael Bulander gewinnen, der die Weihnachtsaktion sehr begrüßt und gerne unterstützt.

Gerne können Sie die Aktion auch mit einer Geldspende statt des Einkaufs von Geschenken unterstützen – auch dafür sind wir sehr

dankbar. Bitte überweisen Sie diese mit dem Vermerk „Weihnachtsaktion“ auf das Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Belsen bei der Kreissparkasse Tübingen (BLZ 64150020 – Kontonummer: 3015779 IBAN: DE1664150020 003015779 BIC: SOLADES1TUB)

In Talheim wird dieser „Baum“ am 1. Advent während der Wahlzeit im Gemeindehaus aufgestellt sein. Die Päckchen können bis zum 3. Advent im Pfarrhaus abgegeben werden.



### **Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit**

Die Adventszeit beginnen wir mit einem Abendmahlsgottesdienst am 1. Dezember, der für die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien zugleich das Konfirmandenabendmahl ist. Einen Sonntag später singt der Kirchenchor im Gottesdienst. Den 3. Advent wird das Musikteam musikalisch gestalten. Am 4. Advent freuen wir uns, dass der Liederkranz im Gottesdienst singen wird. In diesem Gottesdienst werden die ausscheidenden Mitglieder des Kirchengemeinderats verabschiedet.

Den Heiligabend beginnen wir mit einem Familiengottesdienst um 15 Uhr, zu dem Groß und Klein herzlich eingeladen ist. Um 17 Uhr wird der Kirchenchor die Christvesper mitgestalten, die von Pfarrer i.R. Isert gehalten wird. Christmette feiern wir um 22 Uhr.

Im Gottesdienst am 1. Weihnachtstag laden wir herzlich ein zur Feier des Abendmahls mit Traubensaft in Einzelkelchen. Am 1. Sonntag nach Weihnachten feiern wir Gottesdienst mit Frau Schüz.

Am Altjahrsabend feiern wir um 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein in Einzelkelchen), der Gottesdienst an Neujahr beginnt um 10 Uhr.

Matthias Wagner



## Hoffnung für Flüchtlingskinder



Das andauernde Flüchtlingsdrama im Mittelmeer erinnert uns immer wieder schmerzlich daran, dass viele Menschen auf der ganzen Welt ihre Heimat verlassen müssen, weil sie dort aus politischen, religiösen oder rassistischen Gründen verfolgt werden, die Globalisierung oder der Klimawandel ihnen die Lebensgrundlage entziehen oder sie von Krieg oder Bürgerkrieg bedroht sind. Nur ein Bruchteil der Flüchtlinge macht sich auf den Weg nach Europa. Die meisten sind Flüchtlinge im eigenen Land oder in den Nachbarländern.

Die Sternsingeraktion 2014 erinnert an das Los der Flüchtlingskinder in Malawi, einem Land im Südosten Afrikas. Mit den Spenden, die die Sternsinger sammeln, wollen sie Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit bringen.



Die Talheimer Sternsinger sammeln zugleich für das Zwillingsspaar Lydiah und Brian, die beiden gehörlosen Kinder, die in der christlichen Gehörlosenschule in Lambwe unterrichtet werden und von der Kinderkirche unterstützt werden. Vom 2. bis 4. Januar werden die Sternsinger in Talheim unterwegs



sein. Wir laden alle Kinder ab der 1. Klasse herzlich ein, als Könige oder Sternträger mitzumachen. Wenn Sie besucht werden möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Hopp oder im Pfarramt. Sie können sich auch gern in die Liste eintragen, die in der Kirche ausliegt. Im Gottesdienst am 5. Januar um 10 Uhr in der Bergkirche werden die Sternsinger zum Abschluss mitwirken. Anschließend feiern alle Mitwirkenden noch ein Abschlussfest im Gemeindehaus.

## **Bibelabende**

Haben Sie auch schon mal einen Abschnitt in der Bibel gelesen und der Inhalt hat Sie so berührt und fasziniert, dass Sie nicht mehr aufhören konnten zu lesen? Mal ehrlich, haben Sie auch alles verstanden, was Gott durch diesen Bibeltext eigentlich sagen möchte? Zum Beispiel, wie in der Apostelgeschichte die ersten Christengemeinden entstanden! Also ich hab manches nur lückenhaft begreifen können.

Im Bibelkreis nehmen wir zurzeit die Apostelgeschichte durch. Es ist richtig spannend, gemeinsam in der Gruppe die Kapitel der Apostelgeschichte zu ergründen.

Da ist es dann, mit professioneller Hilfe durch unseren Pfarrer Herr Wagner möglich, die Lücken verständnisvoll zu schließen, den Text zu begreifen und neue Erkenntnisse zu erhalten.

Haben Sie nicht Lust, mit dabei zu sein um auch zu erfahren, wie Gottes Wort beim gemeinsamen Lesen richtig lebendig werden kann?

Wir möchten ganz herzlich zu unseren Bibelabenden einladen. Die Termine werden im Amtsblatt, auf der Website und in den Schaukästen bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Sie.

Gudrun Schneider

## **Winterkirche im Gemeindehaus**

Auch in diesem Winter wollen wir bei den Gottesdiensten wieder enger zusammenrücken, um so Heizkosten zu sparen. Vom 12. Januar bis 30. März bleibt die Kirche kalt, dafür feiern wir unsere Gottesdienste im Gemeindehaus. Bei der ersten und der letzten Winterkirche laden wir anschließend zum Kirchenkaffee im Gemeindehaus ein. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst am 12. Januar. Am 19. Januar werden die neuen Kirchengemeinderäte in ihr Amt eingeführt. Den Gottesdienst am 2. Februar gestaltet das Musikteam mit, im Gottesdienst am 9. Februar werden die Gitarrenkinder mitwirken und am 16. Februar der Kirchenchor. Nach dem Gottesdienst am 2. Februar wollen wir miteinander zu Mittag essen, und am 9. März feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl.

Matthias Wagner

## **Allianzgebetswoche**

„Mit Geist und Mut“ ist das Motto der Allianzgebetswoche, die vom 12. – 19. Januar in Mössingen stattfinden wird. Jeweils um 19.30 Uhr beginnen die Gebetsabende. Am Montag findet in der Martin-Luther-Kirche in Mössingen ein Lobpreisabend mit Becky Baur statt. Am Dienstag ist um 15 Uhr Gebetsnachmittag in Bad Sebastiansweiler mit Dekan i.R. Holland, und am Abend im Gemeindehaus Belsen mit Pastor Kapp. Am Mittwoch bei uns im Gemeindehaus Talheim werden die Apis die Verkündigung halten, geleitet wird der Abend von Sandra und Andreas Nill, die musikalische Begleitung übernimmt das Musikteam. Am Donnerstag im Gemeindehaus Öschingen predigt Pfr. Rieger. Im Gemeindehaus Mittelgasse findet am Freitag ein Jugendabend statt. Die Gebetswoche endet mit einem Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, 20. Januar, um 17 Uhr in der Peter- und Paulskirche mit Heiko Bräuning und Team.

Matthias Wagner

## **Beerdigung zuerst in der Kirche, dann am Grab**

Nach ausführlichen Beratungen und Gesprächen mit allen bei Beerdigungen Mitwirkenden hat der Kirchengemeinderat beschlossen, mit Beginn des neuen Kirchenjahrs, also ab dem 1. Advent, den Beerdigungsablauf zu ändern. In Zukunft wird zuerst der Trauergottesdienst in der Bergkirche abgehalten, anschließend findet die Beisetzung am Grab statt. Wir passen uns damit dem Ablauf an, wie er in den allermeisten Gemeinden üblich ist und wie er immer mehr von Angehörigen gewünscht ist. Der geänderte Ablauf ermöglicht es, dass der Sarg bei der Trauerfeier in der Kirche aufgebahrt werden kann und die Trauerfamilie mit den Angehörigen und der Trauergemeinde nach der Beisetzung in Ruhe am offenen Grab Abschied nehmen kann.

Matthias Wagner

## Dezember

### Sonntag, 1.12.

10.00 Uhr

Ab 11:15 Uhr

18.00 Uhr

### Sonntag, 8.12.

10.00 Uhr

### Dienstag, 10.12.

20.00 Uhr

### Sonntag, 15.12.

10.00 Uhr

10.00 Uhr

16.30 Uhr

### Sonntag, 22.12.

10.00 Uhr

### Dienstag, 24.12.

15.00 Uhr

17.00 Uhr

22.00 Uhr

### Mittwoch, 25.12.

10.00 Uhr

### Sonntag, 29.12.

10.00 Uhr

### Dienstag, 31.12.

17.00 Uhr

### 1. Advent

Gottesdienst mit Konfirmandenabendmahl in der Bergkirche

Wahl im Gemeindehaus

SOS- Jugendgottesdienst in der Festhalle Talheim

### 2. Advent

Gottesdienst in der Bergkirche

Mitwirkung Kirchenchor

Bibelabend im Gemeindehaus

### 3. Advent

Gottesdienst mit dem Musikteam in der Bergkirche

(Heike Schütz)

Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Adventweg des CVJM mit Abschluss am Gemeindehaus

### 4. Advent

Gottesdienst mit dem Liederkranz Talheim in der Bergkirche

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder

des Kirchengemeinderats

### Heiliger Abend

Familien-Gottesdienst mit der Kinderkirche

Christvesper (Pfr. Hermann Isert) mit dem Kirchenchor

Christmette

### 1. Weihnachtstag

Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)

in der Bergkirche

### 1. Sonntag nach dem Christfest

Gottesdienst in der Bergkirche (Heike Schütz)

### Altjahrsabend

Gottesdienst mit Abendmahl

## Januar

### Mittwoch, 1.1.

10.00 Uhr

### Donnerstag, 2.1.

### Freitag, 3.1.

### Samstag, 4.1.

### Neujahr

Gottesdienst in der Bergkirche

Besuch der Sternsinger

Besuch der Sternsinger

Besuch der Sternsinger

**Sonntag, 5.1.**  
10.00 Uhr

**Montag, 6.1.**  
10.00 Uhr

**Dienstag, 7.1.**  
20.00 Uhr

**Sonntag, 12.1.**  
10.00 Uhr

**Mittwoch, 15.1.**  
19.30 Uhr

**Sonntag, 19.1.**  
10.00 Uhr

**Freitag, 24.1.**  
19.00 Uhr

**Sonntag, 26.1.**  
10.00 Uhr

**2. Sonntag nach dem Christfest**  
Gottesdienst mit dem Musikteam und den  
Sternsängern in der Bergkirche

**Epiphania**  
Gottesdienst in der Bergkirche

Bibelabend im Gemeindehaus

**1. Sonntag nach Epiphania**  
Beginn der Winterkirche im Gemeindehaus mit  
einem Familiengottesdienst zur Jahreslosung  
anschließend Kirchenkaffee

Gebetsabend der Evangelischen Allianz  
im Gemeindehaus mit den Apis und dem Musikteam

**2. Sonntag nach Epiphania**  
Winterkirche im Gemeindehaus mit Einführung  
der neuen Kirchengemeinderätinnen und  
Kirchengemeinderäte

Neujahrsempfang im Gemeindehaus

**3. Sonntag nach Epiphania**  
Winterkirche im Gemeindehaus (Pfr. Hermann Isert)

## Februar

**Sonntag, 2.2.**  
10.00 Uhr

**Dienstag, 4.2.**  
20.00 Uhr

**Sonntag, 9.2.**  
10.00 Uhr

**Samstag, 15.2.**  
9.00 – 16.00 Uhr

**Sonntag, 16.2.**  
10.00 Uhr

**Sonntag, 23.2.**  
10.00 Uhr

**Dienstag, 25.2.**  
19.50 Uhr

**4. Sonntag nach Epiphania**  
Winterkirche im Gemeindehaus mit dem Musikteam  
anschließend Mittagessen

Bibelabend im Gemeindehaus

**Letzter Sonntag nach Epiphania**  
Winterkirche im Gemeindehaus mit Elke Riehle  
und ihren Gitarrenkindern

Auffrischungs-Kurs „Erste Hilfe“ im Gemeindehaus

**Septuagesimä**  
Winterkirche mit Kirchenchor im Gemeindehaus

**Sexagesimä**  
Winterkirche im Gemeindehaus (Pfr. Hermann Isert)

Treffen Gottesdienst-Team im Gemeindehaus

## Begrüßung mit Musik und Kerzenlicht

Der jüngere Frauenkreis wanderte zu Beginn des Herbst/Winterprogramms ein Stück weit auf dem Hohenzollerischen Jakobsweg. „Der Weg macht dich zum Pilger“, das erfuhren wir von unseren Begleitern Hannes Reis, Vorsitzender der Hohenzollerischen Jakobusgesellschaft, Klaus Riester sowie Horst Bendix, die kürzlich vier Wochen lang durch



Frankreich und Spanien auf dem eigentlichen Jakobsweg gepilgert waren.

Schon bei der Begrüßung spürte man, dass unsere „Jakobswegbegleiter“ und wir auf einer Wellenlänge waren. Der Weg sollte nicht als Strecke empfunden werden sondern als Möglichkeit, innere Kraft zu schöpfen. Hannes

Reis schenkte jedem zunächst ein kleines Segensgebet, das auf einer Karte mit einem Landschaftsfoto aus Spanien abgedruckt war. Das Ziel „unseres“ Jakobswegs war Jungingen. In der Anna-Kapelle wurden wir mit Kerzenlicht und meditativer Musik empfangen. Es folgte eine Führung, bei der wir mehr über die Geschichte der sehr alten Andachtsstätte erfuhren.

Weiter ging der Weg zur Wallfahrtskirche St. Sylvester Jungingen. Die lebensgroße Jakobspilgerskulptur und den dazugehörigen Torbogen erklärte uns Hannes Reis. „Ein Pilger ist in steter Bewegung, er hat keine Eile, aber ein Ziel vor Augen, er ist dabei durch einen Torbogen zu gehen, die Schwelle zwischen drinnen und draußen, die Schwelle zwischen Geist und Körper.“



In der Wallfahrtskirche schauten wir uns die Muttergottes an die hier seit 1935 verehrt wird. Mit der Überführung der in Einsiedeln/Schweiz geschaffenen Kopie des dortigen Gnadenbildes am 25. März 1935 begann in Jungingen eine Zeit tiefer Muttergottesverehrung, in deren Verlauf Jungingen als Wallfahrtsort

weit über die Grenzen des Killertales hinaus bekannt wurde. Besonders interessant ist hierbei, dass die geschnitzte Figur ihre Kleidung je nach Festtag wechseln kann. Für uns war es eine neue Erfahrung wie in der katholischen Kirche der Glaube gelebt wird.

Im Hotel „Post“ ließen wir den ereignisreichen Septemberspät-nachmittag mit einem leckeren Abendessen ausklingen, dankbar für wunderbar trockenes Wetter und die gute Gemeinschaft. Jede Teilnehmerin des jüngeren Frauenkreises erhielt noch einen eigenen Pilgerausweis mit Stempel. Gemeinsam vereinbarten wir im nächsten Jahr den nächsten Stempel zu bekommen. Im Februar 2014 haben wir die drei Hannes Reis, Horst Bendix und Klaus Riester zu uns in den Frauenkreis eingeladen um mehr zu erfahren über ihren gemeinsamen Jakobsweg von Frankreich bis nach Santiago de Compostela.

Elke Riehle

### **Sie haben eine unbewohnte Wohnung, müssten aber erst teuer renovieren?**

**Verschieben Sie die Renovierung und vermieten Sie jetzt** – an Flüchtlinge mit Aufenthaltserlaubnis oder Bleiberecht, die dringend eine Wohnung suchen. Die Miete wird von staatlicher Seite übernommen; mit den Mieteinnahmen können Sie in ein paar Jahren leichter renovieren.

Haben Sie Fragen oder ein Angebot? Frau Steinmetz vom Landratsamt freut sich über Ihre Nachricht (Tel. 07071/207-3115, E-Mail: [f.steinmetz@kreis-tuebingen.de](mailto:f.steinmetz@kreis-tuebingen.de)). Gerne

können Sie sich auch an die Bezirkspfarrer für Flüchtlinge wenden: Pfarrerin Regina Fetzer, Tel.: 07472/1670900, E-Mail: [regina.fetzer@elkw.de](mailto:regina.fetzer@elkw.de); Pfarrer Frithjof Rittberger, Tel.: 07071/73458, E-Mail: [frithjof.rittberger@elkw.de](mailto:frithjof.rittberger@elkw.de)



## **„Weihnachtsromantik“ etwas anders ...**

*Liebes Elektrizitätswerk!*

*Ich möchte mich bei Dir herzlich bedanken für diese Weihnachten. Du hast mich mit Deinem Geschenk total überrascht! Eigentlich wollte ich von meinen Eltern nur, dass sie einen echten Weihnachtsbaum mit richtigen Kerzen kaufen. Das war alles...*

*„Zu gefährlich. Ihr seid noch zu klein!“ hat mir Papa streng erwidert. Dabei bin ich schon 9 und mein Bruder Tom sogar schon 11. Also hatten wir wieder den Plastikbaum mit den elektrischen Kerzen. Vom Christkind habe ich mir nur eines gewünscht: Dass alles friedlich verläuft und keine Streitereien sind - wie auch schon geschehen -. Papa bekam seinen DVD-Spieler und Tom seine Playstation. Sofort haben sie ihre Geschenke aufgerissen wie zwei Haie und das schöne Weihnachtsessen wurde kalt und Mama fing an zu weinen – da hat ihr Weihnachtsgeschenk – ein Brillantring und ein Rührstab – auch nichts mehr genützt.*

*Du aber hast einfach den Strom abgestellt! Clever! Plötzlich war es dunkel und leise. Der DVD-Spieler, die Playstation und meine Eltern, - alle waren still! Im Dunkeln sind Papa und Mama übereinander gestolpert und aufs Sofa gefallen. Ich musste lachen und dann haben alle erstmal gelacht.*

*„Wo sind die Kerzen?“ fragte Papa. Mama sagte: „Das wollte ich dich gerade fragen“. „Dann musst du sie von Oma und Opa holen“, sagte Papa „und sie gleich zu uns einladen“.*

*Mama seufzte, holte aber Oma und Opa – Papas Eltern – die gleich bei uns auf dem Gang wohnen – ganz oben im 15. Stock. Da hat man einen ganz tollen Ausblick.*

*„Guckt mal!“ flüsterte Tom, der sonst immer nur schreit. Er stand am Fenster. Draußen leuchteten bestimmt tausend Kerzen in den Fenstern der Hochhäuser. Wie Weihnachtsglühwürmchen! Und dann fielen auch noch fette Schneeflocken! Sonst hat es an Weihnachten nie geschneit. Warst Du das auch, liebes Elektrizitätswerk? --- In dem Augenblick kamen Oma und Opa mit Kerzen und Keksen zu uns und Oma sagte: „Frohe Weihnacht!“--- Und das wurde es auch! Deine Sandra*

*P.S. : Kannst Du nächstes Jahr wieder den Strom ausfallen lassen?*



## **Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde**

### **Getauft wurde am:**

29.09.2013 Maximilian Heinz

13.10.2013 Lois Grauer

10.11.2013 Malia Rempfer

### **Kirchlich getraut wurden am:**

24.08.2013 Johannes Maibaum und Carolin Maier

07.09.2013 Marius Meißner und Manuela Digel

07.09.2013 Fabian Vogt und Katrin Schöllhammer

### **Kirchlich bestattet wurden am:**

14.08.2013 Maria Koch

06.09.2013 Siegfried Schneider

25.09.2013 Bertha Scherer

## **Gruppen und Kreise** (im Gemeindehaus, Silcherstr. 19)

### **Kinderkirche**

ein Sonntag pro Monat nach Ankündigung, 10.00 Uhr

Leitung: Tanja Breitmaier, Sibylle Utz und Antje Haag

### **Bärlestreff** (Mutter-und-Kind-Kreis)

Freitags, 9.15 Uhr

Leitung: Martina Klaiber und Antje Haag

### **Kirchenchor**

Mittwochs, 19.30 Uhr

Leitung: Charlotte Moskaliuk

### **Frauenkreis jüngere** (14-tägig)

Dienstags, 20.00 Uhr

Leitung: Elke Riehle mit Team

### **Frauenkreis ältere** (im Winterhalbjahr von November bis April)

Donnerstags, 14.30 Uhr

Leitung: Ute Eissler

### **Gesprächskreis**

Brigitte Edel/Christa Eissler (Tel.: 22786)

## **Außensprechstunde der Psychologischen Beratungsstelle in Mössingen**

Die Psychologische Beratungsstelle der ev. und kath. Kirche, Brückenstraße 6 in Tübingen, bietet Beratung in Erziehungs-, Lebens- und Partnerschaftsfragen an und richtet sich an Einzelne, Paare, Eltern, Kinder und Jugendliche. Das Angebot ist offen für alle – unabhängig von Konfession, Alter und wirtschaftlicher Lage.

Für Erziehungs-, Eltern- und Jugendberatung gibt es Donnerstag nachmittags in Mössingen, Grasshoppersstraße 39 eine Außensprechstunde. Informationen und Anmeldung über das Sekretariat in Tübingen, Tel. 07071-92990 ([www.pbs-brueckenstrasse.de](http://www.pbs-brueckenstrasse.de)).

### Psychologische Beratungsstelle

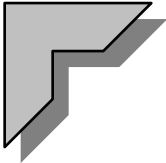
Eltern-, Jugend-, Ehe- und Lebensberatung  
Brückenstr. 6, 72074 Tübingen  
Träger: Ev. und Kath. Kirche  
[www.pbs-brueckenstrasse.de](http://www.pbs-brueckenstrasse.de)



### Außensprechstunde Mössingen

für Erziehungs-, Eltern- und Jugendberatung  
Grasshoppersstraße 39 (Donnerstag nachmittags)

Anmeldung unter Tel.: 07071 — 92 99 0



## SOS-Jugendgottesdienst Festhalle Talheim mit Theo Eißler

Am **Sonntag, 01.12.** (1. Advent) ist der SOS-Jugo bei uns in der **Turn- und Festhalle Talheim.** Um

**18.00 Uhr** wird Theo Eißler in wortgewandter Art zum Thema „I'll be your man. In any situation?“ sprechen. Mit dabei ist auch die Jugo-Band. Bereits ab 17.45 Uhr gibt es den Pre-Worship, nach dem Gottesdienst gibt es noch einen kleinen Imbiss. Herzliche Einladung!

**Theo Eißler** ist ein bundesweit gefragter Redner und leitet die Kommunikationsagentur Spotentwicklung in Tübingen. Er leitete jahrelang das CVJM-Bodenseelager und ist derzeit unterstützend aktiv bei Veranstaltungen des Gesprächskreises „Lebendige Gemeinde“. Übrigens, sein Vater Pfr. Konrad Eißler, bekannt als ehemaliger Pfarrer der Stuttgarter Stiftskirche und langjähriger CVJM-Landesverbandsvorsitzender, hielt beim 75-jährigen Vereinsjubiläum des CVJM Talheim an gleicher Stelle den Festgottesdienst.

## Adventsweg am 3. Advent

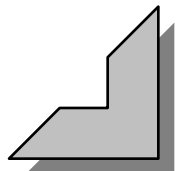
Am **Sonntag, 15.12.13** (3. Advent) findet unser dritter Talheimer Adventsweg statt.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg entlang eines riesigen "Adventskalenders"! Wir wollen entlang einer ausgesuchten Strecke in Talheim entdecken, wo überall ein Adventsfenster geschmückt oder sogar geöffnet ist oder Adventslichtlein brennen. Für alle Kinder wartet unterwegs eine kleine Weihnachtsüberraschung. Die Gehzeit beträgt etwa eine Stunde und der Weg ist gut für Kinderwagen geeignet (sofern schneefrei). Danach laden wir noch herzlich zu Punsch und Glühwein am Gemeindehaus ein.

Treffpunkt am 3. Advent ist um **16.30 Uhr am**

### **Gemeindehaus.**

Herzliche Einladung zu diesem besinnlichen Rundweg im Advent!



### **Fortsetzung Angebot für Jugendliche**

Nach dem Abschluss unseres Trainee-Projekts vor den Sommerferien knüpfen wir mit einem Jugendkreisangebot nahtlos an. Die Teilnehmer des bisherigen Trainee-Projekts und Jugendliche ab 14 Jahren sind 14-tägig donnerstags um 19.00 Uhr herzlich zum **Jugendkreis** eingeladen. Hierbei werden wir maßgeblich durch Wolfgang Götz unterstützt. Er macht seit September ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Evang. Jugendwerk Bezirk Tübingen. Durch eine Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk wird er uns bis zum nächsten Sommer beim Jugendkreis unterstützen. Wir freuen uns sehr! Die nächsten Termine sind 5. und 19.12.2013.

### **Vorstellung FSJler Wolfgang Götz**

Hallo, mein Name ist Wolfgang Götz. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Hülben auf der Schwäbischen Alb. Ich habe letztes Jahr mein Abitur gemacht und war darauf für 5 Monate in Brasilien in einer Missionsstation (Fortaleza) tätig.



Zurzeit mache ich meinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Evangelischen Jugendwerk Bezirk Tübingen.

Ich wurde in Hülben in der Jugendarbeit groß, über Kinderkirche, Jungchar, Konfirmandenunterricht, Jungenschaft bis hin zum Bibelkreis. Als ich dann alt genug war, habe ich auch meinen Grundkurs absolviert, um nun selbst Mitarbeiter in der Gemeinde zu sein. Ich bringe mich vor allem in der Sportarbeit ein, wo ich seit langen Jahren eine Handballmannschaft betreue.

Auch selbst bin ich sehr gerne sportlich aktiv, ob nun als Handball-; Fußball-; oder Volleyballspieler. Im Winter findet man mich häufig auf der Skipiste. Zu meinen Hobbys gehört unter anderem, dass ich im Posaunenchor in Hülben spiele.

Aufgrund meiner Tätigkeit beim Evangelischen Jugendwerk bin ich auch bei Ihnen in Talheim tätig. Ich betreue mit anderen Mitarbeitern der Gemeinde den Jugendkreis. Hier treffen sich Jugendliche von 14 - 18 Jahren. Wir haben Gemeinschaft miteinander, machen Spiele zusammen, haben Spaß, lesen in der Bibel und versuchen Jesus besser kennenzulernen.

Ich freue mich schon sehr auf die noch kommende Zeit bei Ihnen in Talheim, vielleicht sehen wir uns das eine oder andere Mal. =)

### **Übrigens:**

Beim **Tübinger Weihnachtsmarkt** am 14.12. hat das Evang. Bezirksjugendwerk Tübingen einen Stand auf dem Marktplatz vor dem Gemeindehaus Lamm und freut sich auf zahlreiche Besucher.

### **Video zur Kirchenwahl**

Am 01. Dezember 2013 sind Kirchenwahlen. Wahlberechtigt sind Jugendliche bereits ab 14 Jahren. Weitere Infos zur Kirchenwahl hat das Evang. Bezirksjugendwerk Tübingen in einem Videoclip aufgezeichnet, das auf deren Homepage [www.ejtue.de](http://www.ejtue.de) zu sehen ist.

### **Rückblick ChurchNight**

Gott preisen statt Kürbisse aufstellen: Die ChurchNight am Reformationstag in Mössingen bot eine unterhaltsame und geistreiche Alternative zum Halloween-Fest. Im Festsaal des Firstwald-Gymnasiums sorgte die CVJM Company (bestehend aus dem CVJM Mössingen, Belsen, Ofterdingen, Öschingen und Talheim) sowie die EMK Mössingen für allerhand Programm: Nach einer Anbetungszeit mit modernen und älteren Liedern hielt Pastor Markus Wandres aus Reutlingen vor den rund 250 Besuchern eine bewegende Predigt, in der er auch an das Leben Martin Luthers anknüpfte. Alle Christen sollen demnach eine Stadt auf dem Berg sein, die für alle gut sichtbar und wegweisend für Mitmenschen ist.



Zu Beginn der Veranstaltung rieb sich ein Technik-Mitarbeiter verwundert die Augen: „Schau mal wie viele da noch zur Türe reinkommen.“ Die Teilnehmer, jung und älter, kamen aus ganz unterschiedlichen Kirchengemeinden in und um Mössingen.

Eine Gebetszeit für Anliegen der Stadt Mössingen und ihre benachbarten Gemeinden mit unterschiedlichen Themenfeldern wie: Zusammenleben verschiedener Generationen, Integration ausländischer Mitbürger, Schule und Kindergarten oder ehrenamtlicher Arbeit, rundete

den ersten Teil des Programms ab. Diese Gebetsanliegen wurden vorab von den zuständigen Bürgermeistern, Ortsvorstehern und Pfarrern eingereicht.



Anschließend organisierte das Veranstaltungsteam um Jonathan und Thomas Pfeil diverse Stationen zum Verweilen. Neben einer Segnungs-, Kreativ- und Singecke gab es einen Gebetslauf und einen Bibellese-Raum.

Diese Angebote wurden von den Besuchern gerne in Anspruch genommen. Wer darauf keine Lust hatte, konnte sich mit einer Portion Chili con carne stärken oder sich einfach mit anderen unterhalten.

### **Arbeitseinsatz beim CVJM-Plätzle**

Bei schönem Novemberwetter halfen beim Arbeitseinsatz am 9.11.2013 rund um unser CVJM-Heim über 20 Helfer mit. Hecken und Sträucher wurden kräftig zurückgeschnitten. Vielen Dank für die zahlreiche und tatkräftige Mithilfe. Der Anfang ist gemacht, im Winterhalbjahr wird es noch eine Fortsetzung geben...



### **Termine im Überblick:**

- **SOS-Jugendgottesdienst**  
Sonntag, 01.12. (1. Advent) um 18.00 Uhr Festhalle Talheim
- **Adventsweg:**  
Sonntag, 15.12. (3. Advent) um 16.30 Uhr am Gemeindehaus Talheim
- **Gottesdienst „unplugged“**  
Sonntag, 29.12. 18.30 bis 19.30 Uhr Gemeindehaus Mittelgasse in Mössingen
- **Altpapiersammlung:**  
Am Samstag, 04. Januar findet unsere nächste Altpapiersammlung statt. Helfer treffen sich um 9.00 Uhr am Festplatz.

- **Christbaumabholaktion**  
Am Samstag, 11. Januar werden die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt.
- **Erste-Hilfe-Kurs** für Mitarbeiter der Kirchengemeinde und des CVJM am Samstag, 15.02.2014.

## Terminankündigungen 2014

- **CVJM-Jahreshauptversammlung:** Samstag, 08.03.2014 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
- **Skifreizeiten: Skifans aufgepasst!**  
Für Wintersportbegeisterte ab 16 Jahren und Familien gibt es gleich zwei Angebote:  
28. – 30.03.2014 in Mittelberg/Kleinwalsertal  
10. - 13.04.2014 in Lech am Arlberg (Freizeit wird in Kooperation durchgeführt)  
Weitere Infos und Anmeldezettel gibt es Anfang 2014, Infos vorab bei Thomas Kreuzberger.
- **Jungscharzeltlager:** 02. - 07. August 2014 in Renningen

## CVJM-Gruppen und Kreise

### Mädchen-Jungschar (8-13-jährige Mädchen)

Montags von 18.00 - 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Lisa und Sophie Ehmann (Tel.: 24298), Madeleine Schneider

### Buben-Jungschar (8-13-jährige Jungs)

Mittwochs von 18.30 - 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Michael Mäntele (Tel.: 273688), Jonas Schweiker

(Tel.: 273877), Simon und Benjamin Riehle, David Schneider,

Johannes Ehmann, Robin Wiech

### Jugendkreis

Donnerstags 14-tägig von 19.00 - 20.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Sophie Ehmann (Tel. 24298) und Wolfgang Götz (ejt)

### Männerkreis

Montags, 20.00 Uhr

Leitung: Alfred Heinz

### Familienkreis – Treff für Ehepaare und Alleinstehende

jeden 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus

Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697), Gudrun und Walter Schneider

### Biblischer Gesprächskreis 2x monatlich

Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)



Folgende Personen können bei der Kirchengemeinderatswahl am  
1. Dezember 2013 gewählt werden (v.l.):  
Simon Riehle, Andreas Nill, Ulrich Krämer, Kornelia Giesa,  
Harald Creuzberger, Stefanie Dürr und Klaus Müller

Pfarrer:	Matthias Wagner E-Mail: <a href="mailto:pfarrer@ev-kirche-talheim.de">pfarrer@ev-kirche-talheim.de</a>
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 E-Mail: <a href="mailto:pfarramt@ev-kirche-talheim.de">pfarramt@ev-kirche-talheim.de</a> Internet-Homepage: <a href="http://www.ev-kirche-talheim.de">www.ev-kirche-talheim.de</a> Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64061854) 33260001 Kreissparkasse Tübingen (BLZ: 64150020) 2587600
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher Dienstag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr Freitag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr E-Mail: <a href="mailto:pfarrbuero@ev-kirche-talheim.de">pfarrbuero@ev-kirche-talheim.de</a>
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux Montag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr im Pfarramt E-Mail: <a href="mailto:kirchenpflege@ev-kirche-talheim.de">kirchenpflege@ev-kirche-talheim.de</a>
Kirchengemeinderat:	Gu dr un Schneider (2. Vors.), Harald Creuzberger, Daniela Diether-Möck, Brigitte Edel, Norbert Lutz, Andreas Nill
Mesnerdienst:	Doris Grauer, Tel.: 4503 Rose Herrmann, Tel.: 3970
Kassettendienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill mit Team, Tel.: 23924 E-mail: <a href="mailto:gemeindebrief@ev-kirche-talheim.de">gemeindebrief@ev-kirche-talheim.de</a>
Druck:	Maus er & Tröster GbR, Röhlerstraße 12, 72116 Mössingen, Tel.: 9542-0